

Administrative Regierung Staat Bundesstaat Sachsen i. R.
Deutsches Reich
 Zentrale Verwaltung

www.bundesstaat-sachsen.com



Botschaft zur Weihenacht 2021

administrative Regierung
 Staat Bundesstaat' Sachsen i. R.
 im Rechtsstand 2 Tage vor Ausbruch des 1. Weltkriegs,
 Verfassungsstand gemäß Notwahl vom 21. Januar 2016

1 Nach erfolgter Noterklärung am 17. Januar 2016 fand am 21. Januar 2016 die Notwahl für den Bundesstaat Sachsen im Rechtsstand zwei Tage vor Ausbruch des ersten Weltkrieges, auf der Grundlage der Restitutionspflicht gemäß § 185 Völkerrecht, in Verbindung mit BGB §§ 227 Notwehr, 228 Notstand und 229 Selbsthilfe, statt.

Mit dieser Notwahl wurden aus den Wahlberechtigten des Bundesstaats Sachsen (alle Sachsen mit vollständigem Ahnennachweis vor 1914) Volksvertreter für eine konstituierende Sitzung gewählt. Während dieser Sitzung am 20. Februar 2016 in Löwenhain wurde aus deren Kreis die administrative Regierung des Staates Bundesstaat Sachsen gewählt. Mit dieser administrativen Regierung wird der Bundesstaat Sachsen als Glied des Deutschen Reiches (Verfassungsstand 1871) wieder handlungsfähig und kann sich gemäß der oben genannten Rechtsgrundlagen völkerrechtskonform reorganisieren. Daraus resultieren die Wiederherstellung von Souveränität und Rechtsstaatlichkeit, die Beendigung völkerrechtlicher Unrechts und der Abschluss von bis heute fehlenden Friedensregelungen mit dem Deutschen Reich in seinem Status quo ante (bellum) gemäß § 185 Völkerrecht im Rechtsstand und seinen Reichsgrenzen 2 Tage vor Ausbruch des ersten Weltkrieges!

Bundesstaat Sachsen
 Postfach: 200214 | 01192 | Dresden
 E-Post: zentrale-verwaltung@bss-ir.com

Weihnachtsbotschaft 2021

„Wenn kein Mensch mehr die Wahrheit suchen und verbreiten wird,
dann verkommt alles Bestehende auf der Erde, denn nur in der
Wahrheit sind Gerechtigkeit, Frieden und Leben.“

Friedrich Schiller

Liebe Sachsen, liebe Patrioten, seit Jahren sind wir auf der Suche nach der Wahrheit, leicht wird es uns Allen nicht gemacht. Umso wichtiger ist es uns, gefundene Wahrheiten zu verbreiten.

Zum Jahresende 2011 verkündete Erich von Däniken auf einer Veranstaltung in Dresden, mit Ablauf des Maya – Kalenders wird sich die Welt verändern. „Sie wird sich ganz anders verändern, als Sie alle es sich vorstellen.“ (Zitat SoD) Er wusste nur nicht ab wann dies ist. Gegenüber dieses Kalenders ist unser Gregorianischer Kalender ungenau. Seit 2012 drängen Wahrheiten ans Tageslicht, welche unser Geschichtsbild immer mehr verändern. Historische Wahrheiten wurden uns verschwiegen oder wurden verfälscht. Und immer gaben sich die Fälscher, Lügner und Betrüger als die Guten dieser Welt aus. Propaganda verrichtete über die Jahrhunderte bis heute ihr übles Werk.

In unserem uralten „stafjan“ (= Staat = befestigen, sichern; über tausende Kilometer galten gleiches Recht und gleiche Kultur) war das Weib dem Manne ebenbürtig. Schon von der Entstehung, der Mythologie her. Während der Urriese Ymir (Stammvater aller Tiutsi) schlief, wuchsen aus seiner linken Hand gleichzeitig Mann und Weib. Diese Weiber waren auch stets bereit, in Frieden und in Gefahr, Gleiches wie ihre Männer zu ertragen. Und immer galt die Dreierheit Nährstand, Lehrstand, Wehrstand. Die Dreierheit gilt auch im Werden, Sein, Vergehen. Sie lebt in unseren Runen, unseren Märchen und unserer Sprache!

Mit dem Schwert waren die Tiutsi (Erst Caesar nannte unsere Vorfahren Germanen) nicht zu bezwingen. Arge List schlich über die Alpen. Seit etwa 450 stiehlt die römische Kirche unseren Volkshoden. (U.a. wurde dafür das Zölibat geschaffen; da nur der Erstgeborene erbte, brachten später Geborene zur Erlangung eines Kirchenamtes Geld und Gut mit. Uneheliche Kinder waren nicht erbberechtigt. So fielen nach dem Tod des später Geborenen dessen Geld und Gut an die römische Kirche.) Die Kirche zerstörte unsere Staatsordnung. Unheilig wirkte der „Heilige Bonifatius“ (gest. 754). Verbrecherisch wütete Karl, den man heute noch in bestimmten Kreisen den „Großen“ nennt und sogar einen „Friedenspreis“ seines Namens verleiht. Wir kennen ihn als **Sachsenflächter**. Grausig sind seine Blutgesetze zu lesen, grausig und hinterhältig war die Ermordung Widukinds und seiner Getreuen. Trotz dessen ist Widukind der Sieger über Karl. Sein Kampfesmut, seine Treue zum Volk, seine Hingabe wirken noch immer in unserem Blut. Karl war nicht von diesem Blut, dem Blut der Tiutsi. Lag darin seine Grausamkeit? Über die Jahrtausende liegt die Priestertfstrategie in Beherrschung und Ausbeutung. König Lothar wollte unsere alte Reichsordnung, die „Stellinga“, wieder herstellen, verlor aber 841 die Schlacht von Fontanet gegen seine Brüder „Karl der Kahle“ und „Ludwig der Deutsche“. (es kam zur Trennung Frankreich und Deutschland) In der Folge wucherten Klöster zu regionalen Wirtschaftszentren aus, die Kirche wurde zur wirtschaftlichen Monopolmacht. Dr. Herbert Gehlsdorf

(Dissertation Göttingen 1926): „... Politische Betätigung ist der Zweck: Die Macht des Frankenreiches und der römischen (druidischen) Kirche, die Hand in Hand gingen, zu vermehren. Nun werden bei der Gründung der Klöster und Reichsabteien völlig neue Besitzverhältnisse geschaffen, keinerlei bestehende Markungsrechte und Markungsgrenzen anerkannt. Das für die neuen Ansiedlungen benötigte Gebiet wird gewissermaßen enteignet.“ Ab 936 erfolgten christliche Eroberungen östlich der Elbe. Das ist Landraub unseres Bodens, Aufhebung des germanischen Bodentrechtes und der Gesellschaftsordnung. Unsere Vorfahren wurden Sklaven der Kirche, Kirchen wurden auf heiligen Orten unserer Ahnen errichtet. 990 unterstellte Wikingerherzog Dago sein Reich (unteres Weichsel — und oberes Wartheland) der katholischen Kirche — es wurde später Polen genannt. Die Slawenlüge konnte entstehen. Im Evangelium wurden Ost — und Mitteldeutschland Sclavinia genannt. Der von einem Zar bezahlte deutsche Gelehrte Schlözer (1738 — 1809) änderte „sclavus“ in „Slave“. Seine Fälschungen aus gefälschten Dokumenten führten zur Fälschtheorie der Slawistik. Der Prager Erzbischof Ernst von Pardubitz (1343 — 64) gilt als Begründer des Ihschsentums — eine Priestergründung! In den Bullen vom 18.11.1302, 08.01.1455, 21.6.1481 und der Einberufungsbulle, 3. Krone, von 1537 machten sich die Päpste zum obersten Herrscher der Welt, trennten schon das Kind von allem Recht auf Eigentum („Die Menschen gehören der Kirche.“), beraubten das Kind seines Körpers und seiner Seele. Diese Seelenlosen der römischen Kirche ernannten willige Kreaturen als Verwalter ihres irdischen Besitzes. Auch die Juristerei und die Gesetze wurden von selbsternannten Vertretern Gottes auf Erden erfunden und erlassen (vergl. „Germanenherz“: „Die kriminelle Geschichte des Papsttums“). 1534 gründete der baskische Adlige Ignatius de Loyola die „Gesellschaft Jesu“. Hinter ihm standen zwei Juden (Khasaren?): Lainez und Polanco, seine Vertreter bzw. Nachfolger. Es wurde das alte Druidenprogramm wiederbelebt: Absolute Priestertiererschaft, brutale Unterdrückung der menschlichen Natur durch formelstarre Religion, Kontrolle des Geldes, erbarmungslose Ausbeutung des Volkes! Eine neben / über der Kirche stehende Finanzmacht (moneta secreta = Geldgeheimnisse, getarnt durch monita secreta = geheime Ermahnungen; weniger als 1% Eingeweihte). Der schwarze Papst herrschte nun, mit Unterbrechungen, über den Vatikan (s. Erich und Mathilde Ludendorff: „Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende“). Die Jesuiten erkennen keinerlei Staatsmacht und — autorität an.

Friedrich der Große schrieb in seiner Vorrede zu Fleury's Kirchengeschichte: „... die Kirchengeschichte offenbart sich als ein Werk der Staatskunst, des Ehrgeizes und des Eigennutzes der Priester. ... Ehrwürdige Betrüger benutzen Gott als Schleier zur Verhüllung ihrer verbrecherischen Leidenschaften.“. Im Preussischen Allgemeinen Landrecht von 1794 ist im Ersten Teil § 10 festgeschrieben: „Die allgemeinen Rechte der Menschheit gebühren auch den noch ungeborenen Kindern, schon von der Zeit ihrer Empfängnis.“. Die Sächsische Verfassung von 1831 hält im Kapitel VI fest: § 56 (2) „Es dürfen weder neue Klöster errichtet, noch Jesuiten oder irgend ein anderer geistlicher Orden im Lande aufgenommen werden. § 57 (1) Der König übt die Staatsgewalt über die Kirchen (jus circa sacra), die Aufsicht und das Schutzrecht über dieselben nach den diesfalligen gesetzlichen Bestimmungen aus, und es sind daher namentlich auch die geistlichen Behörden aller Confessionen der Oberaufsicht des Ministeriums des Cultus untergeordnet. § 59 Die Kirchen und Schulen und deren Diener sind in ihren bürgerlichen Beziehungen und Handlungen den Gesetzen des Staats unterworfen.“. Mit Einführung seines BGB gilt in Sachsen kein kanonisches Recht mehr!!! Bismarck und Kaiser Wilhelm schufen 1871 den Ewigen Bund. Ihm gehören 26 Bundesstaaten (einschl. dem Reichsland Elsaß — Lothringen) an. Dem kanonischen Recht ist dieser Ewige Bund, das Deutsche Reich, verschlossen! Wurde

deshalb unserer Heimat nach 1618 – 1648 wiederum ein verheerender Krieg aufgezwungen? Eingestellt lediglich durch einen Waffenstillstand, der Kriegszustand hält folglich bis heute an. Immer wieder wurden unsere Völker aufeinander gehetzt. Der Bromberger Blutsonntag z.B. begann nach einer Morgenandacht. Da es keine Slawen gibt waren alles Bruderkriege! Alle Tiutzi / Arier sind (von Europa bis Indien) gleichen Blutes.

Heute spüren wir wieder Neues im Weltgeschehen. Die Unterdrückung durch Rom und seine Gefolgsleute wird immer erkennbarer. Trotz der jahrhundertalten Suggestion durch Fremde kann unser Geist nicht auf Dauer unterdrückt werden. Wir Beseelten erkennen immer mehr die Unbeseelten. Denn unsere Seele ist unsterblich. Ist der heutige Zustand die „Götterdämmerung“? Im Bewahren unseres Brauchtums, auch unwissend wie z.B. in der Zeit der Weihenacht und der Rauhnächte, ebenso wie im Blut aller deutschen Völker, schlummert das urarische Wesen. Tradition pflegen heißt die Flamme zu bewahren.

Wahrheit

„Wenn Gott im Himmel sprach zu mir,
welch Land der Welt erwählst du dir,
ich säumte nicht und sagte gleich,
mein Vaterland, mein Deutsches Reich.“

Oberlehrer Meier, Krumpendorf (Kärnten)

Am 03. Januar 2013 erfuhr der Bundestag durch zugeleitetes Schreiben des Bundesministerium des Innern vom 21. Dezember 2012 von einer kommenden Pandemie durch Modi – SARS (Drucksache 17/12051 vom 03.01.2013). Bemerkenswert. Im Bundesgesetzblatt Nr. 48 vom 28.10.2020 sah die Bundesregierung voraus, daß die Pandemie bis mindestens 31. Dezember 2021 anhält. Wiederum bemerkenswert. Was man in der Zeit seit 2012 (oder noch früher ?) vergessen hat, ist die Isolierung dieses Virus. Oder geht das gar nicht? In Kanada und Spanien ist der Nachweis trotz höchsttrichterlicher Anordnung gescheitert. Wieso? Man impft ja schon, da kennt man doch sicherlich den Erreger? Wurde ja zeitig angekündigt. Wenn der Erreger nicht nachzuweisen ist, was impft man denn da? RKI und PEI gelang doch bis heute auch keine Isolierung eines Virus. Dies wäre sicherlich sofort veröffentlicht wurden? Wurde betreffender Nachweis überhaupt versucht?

Was die Einwohner aufser Acht lassen, 2012 veröffentlichte der Regierungsrundfunk / -fernsehen das Urteil 2 BvE 9/11 des Bundesverfassungsgerichtes vom 25. Juli 2012 zur Verfassungswidrigkeit des Bundeswahlgesetzes. Am 04.07.2012 (2BvC 1/11 2BvC 2/11) entschied dies der zweite Senat des BVerfG unter Vorsitz des Herren Voßkuhle. Seit 1956 sind alle Wahlen ungültig. Damit gibt es gar keine legitimierte Regierung der BRD. Wer beschließt denn da Gesetze und Verordnungen? Unterschrieben sind sie nicht. Dabei sind nicht unterschriebene Gesetze und Verordnungen nichtig. So steht es z.B. im BGB § 126; BGBI. 2003 S. 102; VwVfG § 44; ZPO § 315; StPO § 275; SGG §§134, 153; BVerwG 9 C 4087 vom 06.12.1988; BVerfG 81, Beschluß 27.01.2003; BGH VII ZB 2/74 vom 21.03.1974; BFII Urteil vom 10.07.2002.

„Kein Volk versinkt, das an sich selber glaubt;
auch ich sah Sterne hell aus Nächten steigen.
Einst kommt der Tag, da steht der Baum belaubt,
und freies Volk wohnt unter seinen Zweigen.“

Friedrich der Große

Mit diesem in die helle Zukunft weisenden Spruch des großen Friedrich wünschen die Vertreter der
Administrativen Regierung des Staates Bundesstaat Sachsen i. R. allen Sachsen und allen Patrioten
frohe und besinnliche Feiertage.

Ergeben zu Dresden zum 26. November 2021

Claus-Dieter a. d. F. Claußnitzer
Claus-Dieter a. d. F. Claußnitzer

